

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung

Nr. 115.

Samstag den 24. September

1842.

Fermifchte Verlautbarungen.

Z. 1507. (2)

Nr. 1414.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebungen Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Michael Skottin, und dessen ebenfalls unbekannten Erben hiemit bekannt gemacht: Es habe Matthias Loskar von Radgoritz, wider dieselben unterm 8. April l. J., Z. 1414, die Klage auf Erfigung der, der Herrschaft Michelfteten sub Urb. Nr. 96 dienftbaren, zu Radgoritz sub Gonfc. Nr. 28 liegenden Halbhube hieramts angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfagung auf den 16. December l. J., Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist. Da deren Aufenthalt diesem Gerichte unbekannt und sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend find, fo hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Matthäus Kaufschisch, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als Curator bestellt, mit welchem die obige Rechtsfache gerichtsbundungsmäßig verhandelt wird. Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagfagung entweder selbst erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder aber einen andern bevollmächtigten Sachwalter diesem Gerichte namhaft machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigenß sie sich die nachtheiligen Folgen selbst zuschreiben haben werden.

Laibach am 3. Mai 1842.

Z. 1508. (2)

Nr. 1909.

E d i c t.

Alle, die auf den Nachlaß des am 31. März 1842 zu Aussergoitz verstorbenen Andreas Foppel, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch machen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 15. October d. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidations- und Abhandlungstagsfagung so gewiß anzumelden und darzutun, als sie sich sonst die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben hätten.

K. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 27. Juli 1842.

Z. 1509. (2)

Nr. 2258.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es

sey die executive, mit Bescheid vom 20. Februar 1842, Z. 293, bewilligte Teilbietung der, dem Johann Rosina gehörigen, dem Gute Holzenegg sub Rectf. Nr. 28 et 29 dienftbaren, gerichtlich auf 575 fl. 20 kr. geschätzten Drittelhube, wegen dem Michael Joskan aus dem w. a. Vergleiche ddo. 30. September 1830 noch schuldigen 32 fl. 26 kr. sammt Executionskosten, auf den 10. October, 10. November und 12. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Loco der Realität mit dem Anhang übertragen worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständigt, daß sie ein 10% Vadium des Schätzungswertes zu Händen der Licitation-Commission zu erlegen haben, und daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der Grundbuchsextract hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 11. Juli 1842.

Z. 1510. (2)

Nr. 3119.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey in der Executionsfache des Hrn. Dr. Blasius Grobath, Curator der minderjährigen Theresia Weisschen Erben, wider Joseph Skerbina von Waitfch, pto. aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 15. December 1840, Z. 5010, schuldigen Zinsen pr. 94 fl. 6½ kr. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die executive Teilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Waitfch gelegenen, der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rectf. Nr. 10½ dienftbaren, mit 7½ kr. beansagten und gerichtlich auf 1383 fl. 40 kr. bewerteten Subrealität, bestehend in einem Wies- und Ackergrunde, Saloka genannt, gewilliget, und deren Vornahme auf den 10. October, 10. November und 12. December l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsfagung nur über oder um, bei der dritten und letzten aber auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß jeder Licitant 140 fl. als Vadium zu erlegen haben wird, und daß der

Grundbuchextract, die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse täglich hieramts während den Amtsstunden eingesehen werden können.

Laibach am 25. Juli 1842.

Z. 1516. (2)

Beim Bezirksgerichte Savenstein in Unterkrain wird ein, im Justizfache practisch bewandter, lediger Gerichtsactuar mit 1. November 1842, mit dem jährlichen Gehalte pr. 150 fl. nebst freier Kost, mit Wein, Quartier und Licht, aufgenommen.

Die sich über Moralität auszuweisen Vermögenden haben ihre Gesuche portofrei an das gedachte Bezirksgericht einzureichen.

Bezirksgericht Savenstein am 14. September 1842.

Z. 1519. (2)

Nr. 1399.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit verlautbar: Es habe auf Ansuchen des Johann Franavitsch von Triest, durch seinen Nachhaber Hrn. Johann Wolleneg von Prem, die executive Feilbietung der, dem Michael Schein von Grafenbrunn gehörigen, der löbl. Staatsherrschaft Udelsberg sub Urb. Nr. 1167 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 80 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 29. October 1840 schuldigen 30 fl. 12 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu die Feilbietungstagsagungen auf den 15. October, 16. November und 17. December d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in Loco der Realität angeordnet. Wozu die Kauf Lustigen mit dem Beisatze eingeladen werden, daß die Realität nur bei der 5. Tagsagung unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können während den Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 9. August 1842.

Z. 1520. (2)

Nr. 1429.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Dasselbe habe auf Ansuchen des Hrn. Paul Jellouscheg, die executive Feilbietung der dem Joseph Schniderschitz, vulgo Schwarz von Feistritz, gehörigen, der löbl. Staatsherrschaft Stodelsberg sub Urb. Nr. 583 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte belegten und laut Schätzungsprotocolls ddo. 20. Juli 1842 auf 1808 fl. bewertheten Mahl- und Sagemühle sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. a. Vergleiche ddo. 24. März 1831, und 3. August 1835, schuldiger 800 fl. sammt 5% Zinsen und Executionskosten bewilliget, und hiezu die Tagsagungen auf den 15. October, 17. November und 15. December d. J., Mittags um 9 Uhr in Loco der Realität zu Feistritz mit dem Beisatze angeordnet, daß dieselbe bei der 1.

und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 13. August 1842.

Z. 1523. (2)

Nr. 1500.

E d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des am 18. August d. J. zu Großbukovitz sub Conse. Nr. 26 verstorbenen Joseph Primz, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch stellen zu können glauben, haben denselben bei der auf den 31. October d. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordneten Liquidationstagsagung sowenig anzumelden, als sie sich widrigens die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 22. August 1841.

Z. 1524. (2)

Nr. 1605.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Jacob Hervatin, und seinen ebenfalls unbekannten Erben bekannt gegeben: Bei diesem Gerichte haben wider dieselben Ursula Hervatin, als Vormünderin, und Herr Joseph Balenzhiz, als Mitvormund der minderjährigen Johann Hervatin'schen Erben von Harie, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der, dem Gute Semonhof sub Urb. Nr. 99 dienstbaren, auf den Namen Jacob Hervatin vergewährten, zu Harie gelegenen Wierthelube angebracht, worüber die Verhandlungstagsagung auf den 14. December d. J. früh um 9 Uhr hieramts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Alois Bachmann, Verwalter der Herrschaft Prem, als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der hier bestehenden Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Geklagte werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehilfe an die Hand geben, oder auch einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhafte machen, überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 2. September 1842.

Z. 1513. (2)

Nr. 1252.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gegeben: Es sey über executives Einschreiten des Mathias Planinschel, durch Herrn

Doctor Pöschli, wider Johann Schega von Eitay, in die Reoffumirung der Feilbietung der, diesem gehörigen, gerichtlich auf 315 fl. geschätzten Schiffmühle bey Eitay gemilliget, und hiezu der 6. und 22. October, dann der 5. November d. J., jedesmal früh um 9 Uhr in loco der Schiffmühle mit dem Anhang bestimmt worden, daß selbe bey der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über, bey der 3. aber auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden.

R. K. Bezirksgericht Sittich am 11. August 1842.

3. 1517. (2) Nr. 1930.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain wird allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Johann Pothorn, Inhaber der Ratsbacher Papierfabrik, als Gewaltträger seiner Frau Theresia, und seiner Frau Schwägerinn Maria Plusch, mit Bescheid vom heutigen Nr. 1930, in die executive Versteigerung der, der Herrschaft Ratsbach sub Rect. Nr. 11 dienstbaren, im Markte Ratsbach liegenden, dem Georg Strittich gehörigen Hausrealität, bestehend in einem gemauerten Hause, einem Obst- und Küchengarten, einem Geräute hinter dem Schleifflein genannt, sammt einem Buchen-, Birken- und Kastanienwaldanteile, alles im Schätzungswerthe pr. 211 fl., wegen aus dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche ddo. 10. August 1833 schuldigen Hauskauffschillingesrestes pr. 113 fl. 1/2 fr., 5% Zinsen und Unkosten gemilliget, und hiezu drey Versteigerungstagsfagungen, als am 31. October, 28. November und 24. December 1842, stets Frühe um 9 Uhr im Orte Ratsbach mit dem Anhang bestimmt worden, daß Falls diese Realität weder bey der 1. noch 2. Feilbietung um oder über den Schätzungswerth an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bey der 3. auch unter dem Schätzungswerthe hinten gegeben werden wird. Zu obigen Veräußerungstagsfagungen werden demnach alle Kauflustigen eingeladen, welche die dießfälligen Licitationsbedingungen, den Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll entweder bei der Licitation, oder allhier in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

Bezirksgericht Savenstein am 12. September 1842.

3. 1521. (2) Nr. 1444.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird bekannt gemacht: Dasselbe habe in der Executionsfache der Pfarrevikariatskirche St. Helena zu Prem durch die Vogteiobrigkeit der Herrschaft Prem, gegen Joseph Menko von Smerje, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 7. Jänner 1841 bereits fälliger 26 fl. 4 fr. c. s. c., die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 250 fl. bewertheten Mähl- und Sägemühle, der dazu gehörigen Grundstücke, im Schätzungswerthe pr. 939 fl., des auf 80 fl. bewertheten Gemeindeanteiles und der

Fahrnisse, im Schätzungswerthe pr. 14 fl. bewilliget, und zu deren Vernahme die Tagsfagungen auf den 8. October, 12. November und 10. December d. J., Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität zu Smerje mit dem Beisage angeordnet, daß obgedachte Realitäten und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 18. August 1842.

3. 1505. (2)

Dienstes-Erledigung.

Der Gemeindedienersposten bei der Haupt-Gemeinde Kaplavs dieses Bezirkes, mit dem Gehalte pr. jährlicher 60 fl., ist erlediget, und der Termin zur Einreichung der dießfälligen Gesuche wird bis Ende September d. J. mit dem Beisage bestimmt, daß sich die Bewerber bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu melden haben.

Bezirksobrigkeit Münkendorf den 15. September 1842.

3. 1485. (3) Nr. 1906. 1907. et 1930.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münkendorf wird den unbekannt wo befindlichen Andreas Klemfche, Mathias Berlinscheg, Maria Berlinscheg, Justina Berlinscheg und Matthäus Berlinscheg, dann ihren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe bei diesem Gerichte die Maria Gaurig aus Stein, wider dieselben und zwar sub praes. 9. September 1842, Nr. 1906, wider Andreas Klemfche, Mathias Berlinscheg und Maria Berlinscheg die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Forderungen aus dem, an dem zur Stadt Stein sub Urb. Nr. 90, Rectf. Nr. 84 dienstbaren Hause sammt Zugehör, zu Gunsten des Andreas Klemfche pr. 50 fl., des Mathias Berlinscheg rücksichtlich des Wohnungsrachtes und des Erbtheils pr. 20 fl., und der Maria Berlinscheg pr. 40 fl. sammt Naturalien intabulirten Heirathsbriefe ddo. 4. Mai 1774 sub praes. 9. September 1842, Nr. 1907, wider Maria und Justina Berlinscheg die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Forderung aus dem, an dem bezeichneten Hause für sie intabulirten Schuldbriefe ddo. 13. Jänner 1800, pr. 156 fl. 49 1/4 fr., und sub praes. 9. September 1842, Nr. 1908, wider Matthäus Berlinscheg die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der Forderung aus der, an dem nämlichen Hause für ihn intabulirten Schuldobligation ddo. 5. Februar 1774, pr. 38 fl. 15 fr. angebracht, worüber die Verhandlungstagsfagungen auf den 23. December d. J. Vormittags um 9 Uhr bestimmt worden sind.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus

den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Verteidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Anton Adamitsch aus Stein als Curator bestellt, mit welchem die angebrachten Rechtsfachen nach der bestehenden Gerichtsordnung werden ausgeführt und entschieden werden.

Die Geklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Munkendorf den 10. September 1842.

Z. 1490. (3) Nr. 605.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Hrn. Johann Nepomuk Pauur von Neustadel, in die Einberufung der Johann und Christina Pauur'schen Verlassgläubiger gewilligt worden. Es haben daher alle Jene, welche auf die Verlassenschaft des zu Treffen am 23. Juni 1842 verstorbenen Johann Pauur, und der ebendort am 13. April 1842 verstorbenen Frau Christina Pauur einen Anspruch zu machen haben, am 4. October d. Z. Vormittags 9 Uhr in hierortiger Amtskanzlei zu erscheinen und ihre Forderungen daselbst so gewiß anzumelden und darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 d. a. b. G. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Treffen am 30. August 1842.

Z. 1492. (3) Nr. 1178.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg ob Podpetch und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Supantschitsch von Randersch, gegen Johann Krall von Ologoviz, wegen schuldigen 52 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Pstern gehörigen, der Herrschaft Egg ob Podpetch sub Urb. Nr. 72, Rectif. Nr. 40 dienstbaren, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, laut Schätzungsprotocoll vom 13. December 1841, Nr. 2019, auf 987 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Halbhube in Ologoviz gewilligt, und seyen zur Vornahme drei Teilbietungstagsungen, die 1. auf den 13. October, die 2. auf den 14. November, und die 3. auf den 13. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Ologoviz mit dem Beisage angeordnet worden, daß die zu versteigernde Realität bei der ersten und zweiten Teilbietungstagsung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll so wie die Picitationsbedingungen, worunter die Verpflichtung zum Erlage eines Vadiums von 100 fl. für jeden Picitanten, können

täglich in der dießgerichtlichen Kanzlei eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

R. K. vereintes Bezirksgericht Egg ob Podpetch und Kreutberg am 30. Juni 1842.

Z. 1495. (3) Nr. 1782.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Niklas Reher, durch Herrn Dr. Wurzbach, wider Johann Janeschitsch in Förschach, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. October 1832, Z. 604, schuldigen 250 fl. 57 kr. f. N. B., in die executive Versteigerung der, dem Pstern gehörigen, der Pfarrgült Mansburg sub Urb. Nr. 110 1/2 dienstbaren, gerichtlich auf 1098 fl. geschätzten unbebauten Halbhube in Förschach gewilligt, und seyen dazu die gesetzlichen Termine auf den 20. October, 22. November und 22. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Behausung des Executen zu Lustthal, mit dem Beisage angeordnet worden, daß das Versteigerungsobject bei der 1. und 2. Teilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, des Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen, worunter die Obliegenheit für jeden Mitlicitanten zum Erlage eines Vadiums pr. 100 fl., dann der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

R. K. vereintes Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 4. August 1842.

Z. 1494. (3) Nr. 1513.

E d i c t.

Von dem k. k. vereinten Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Pauer aus Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Kautschitsch, gegen Anton Kruschnik von Galloch, wegen schuldiger 186 fl. 25 kr. c. s. c., in die executive Veräußerung der dem Pstern gehörigen, der Spitalgült Stein sub Urb. Nr. 132, Rectif. Nr. 40 dienstbaren, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, laut Protocoll de praes. 23. Mai 1842, Nr. 1149, auf 300 fl. geschätzten Raiffealrealität, so wie der, laut Relation de praes. 21. April 1841, Nr. 543, gepfändeten, auf 15 fl. geschätzten Fahrnisse gewilligt, und es seyen zur Vornahme der Versteigerung drei Termine, der 1. auf den 18. October, der 2. auf den 21. November und der 3. auf den 20. December 1842, jedesmal Vormittags 9 Uhr im Orte Galloch mit dem Beisage anberaumt worden, daß die zu veräußernden Gegenstände bei dem 1. und 2. Termine nur um oder über den Schätzungswert, bei dem 3. aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Egg ob Podpetch am 15. Juli 1842.